

FILMSTOFFE

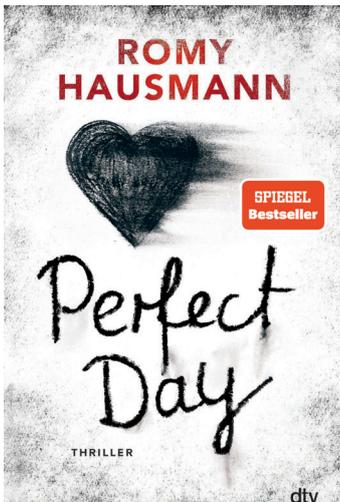
Erwachsenenbuch

dtv

Frühjahr 2022



Frühjahr 2022



Romy Hausmann
Perfect Day

ET: 12. Januar 2022
ISBN 978-3-423-21989-1

Ein intelligenter, sympathischer Täter und die Frage: Können Gut und Böse in einem Menschen nebeneinander existieren?

Ort und Zeit: Berlin, Königswald. Gegenwart

ACHTUNG: SPOILER IM TEXT

SPIEGEL-Bestseller-Autorin

Meisterhafte Hochspannung

Großes Thema: Alexithymie

Die Macht der Fantasie kann tröstlich sein. Oder tödlich.

Meine kleine Prinzessin. So allein. Du zitterst ja, du armes Ding. Komm mit mir, hab' keine Angst. Bei mir bist du sicher. Ich bringe dich an einen geheimen Ort, mein Herz, aber vorher müssen wir hier im Wald noch ein paar rote Schleifen verteilen, schau ...

Seit vierzehn Jahren verschwinden Mädchen. Sie sind zwischen 7 und 10 Jahren alt. Zehn Mädchen in vierzehn Jahren. Rote Schleifenbänder weisen der Polizei den Weg zu den Leichen. Seit vierzehn Jahren ist der Täter auf freiem Fuß. Eines Abends wird der international renommierte Philosophieprofessor und Anthropologe Walter Lesniak im Beisein seiner Tochter Ann wegen Mordverdachts verhaftet. Sein Forschungsschwerpunkt: Das Gesicht des Bösen. Die Anklage: zehn Morde an jungen Mädchen.

Lesniaks Tochter Ann weiß natürlich, dass es sich hier um einen Irrtum handelt. Und sie wird es beweisen. Doch mit der Festnahme ihres Vaters beginnt für sie eine Reise ins Ungewisse – und in die dunkelsten Räume der menschlichen Seele ...

Schnitt. In einem kleinen Dorf im Bayerischen Wald hat Nathalie mit ihrer kleinen Tochter ein Ferienhaus gemietet. Sie versteckt sich hier vor ihrem gewalttätigen Ehemann und hat aus Sicherheitsgründen nur wenig Kontakt zu den Bewohnern des Dorfes. Eines Tages verschwindet ein Mädchen aus dem Dorf. Und kurz darauf findet man rote Schleifenbänder im Wald ...

Mit ›Perfect Day‹ schließt Romy Hausmann nahtlos an ihren ersten Thriller ›Liebes Kind‹ an. Anders als in ›Marta schläft‹ führt sie die Leser:innen sofort in medias res, der Einstieg in den ersten Strang ist rasant und unzweideutig. Alles scheint glasklar. Über lange Zeit glauben die Leser:innen denn auch zu wissen, was es mit Ann und ihrem Vater auf sich hat, die Spannung entsteht hier aus der Fassungslosigkeit über die Verbrechen, derer man Anns Vater beschuldigt. Auch im zweiten Handlungsstrang, der von Nathalie, ihrer Tochter und der Flucht vor dem gewalttätigen Vater erzählt, bewegt man sich lange Zeit in einer vermeintlichen Gewissheit.

Frühjahr 2022

Romy Hausmann führt durch zwei Geschichten voller Rätsel, lockt raffiniert auf falsche Fährten, und die Auflösung aller Rätsel lässt die Leser:innen am Ende den Atem stocken.

Hausmann- Perfect Day

Wieder einmal ein Geniestreich einer Meisterin des Psychothrillers, dem selbst hartgesottene und versierte Thriller-Expert:innen auf den Leim gehen werden. Eine von der ersten Seite an suggestive, immer wieder überraschende und faszinierende Lektüre – mit absolut unvorhersehbarer Auflösung und gleich zwei schockierenden Wahrheiten.

Über die Autorin:



Bild © Astrid Eckert

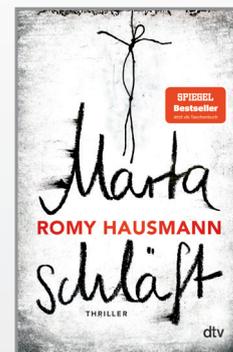
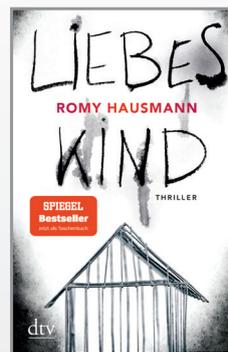
Romy Hausmann, Jahrgang 1981, hat sich 2019 mit ihrem Thrillerdebüt ›Liebes Kind‹ an die Spitze der deutschen Spannungsliteratur geschrieben: Nach ›Liebes Kind‹ (Nr.-1-SPIEGEL-Bestseller) folgte 2020 mit ›Marta schläft‹ ihr zweiter Bestseller. Übersetzungen der Bücher erscheinen in 25 Ländern, die Filmrechte wurden hochkarätig verkauft.

Romy Hausmann wohnt mit ihrer Familie in einem abgeschiedenen Waldhaus in der Nähe von Stuttgart.

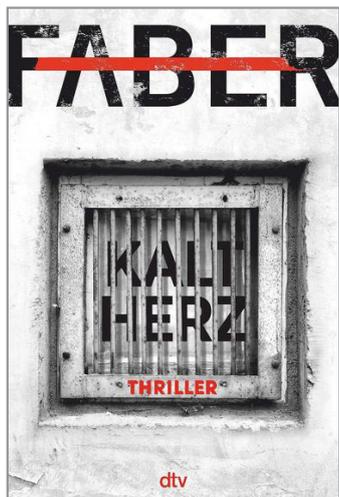
Weitere Informationen unter www.romy-hausmann.de

Romy Hausmann über ihre Figur Walter und dessen Krankheit Alexithymie: »Alexithymie entstammt der psychosomatischen Krankheitslehre und ist der Fachterminus für Gefühlsblindheit. Im Thriller wird das ja oft klischeemäßig bespielt und übertrieben: der grausame Serienkiller, der nichts empfindet. Dabei leiden so viele Leute darunter, das glaubt man nicht! Und das sind eben ganz normale Leute, keine Killer per se. Professor Walter Lesniak will den Tod studieren, aber mehr noch sich selbst. Er will ein Vater und ein Mensch sein, aber durch seine Gefühlsprobleme ist er nie ganz vollständig. Gerade für einen Philosophen, der ja sämtliche Fragen des Lebens und der Welt beantworten will, ist das natürlich eine Krux: Wie soll man die Welt verstehen, wenn man sie nicht fühlt? Wie soll man sich selbst verstehen?«

- Ein Philosophieprofessor unter Mordverdacht: der schockierende Blick in die Abgründe einer Seele
- Romy Hausmanns neuer Psychothriller über die Macht der Gefühle, die Gewalt der Fantasie und die Sehnsucht nach Erkenntnis
- Nach den SPIEGEL-Bestsellern ›Liebes Kind‹ und ›Marta schläft‹ der nächste Bestseller von Romy Hausmann



Frühjahr 2022



Henri Faber

Kalthertz

ET: 18.05.2022

ISBN 978-3-423-22012-5

Der zweite packende und raffinierte Stand alone von Henri Faber, der unverwechselbaren Stimme im Thriller-Genre

Ort und Zeit: München, Gegenwart

„Der Meister der Cliffhanger“
(Dora Heldt)

Intelligent und spannend

Der zweite Roman des
neuen Thrillerautors

»Mama ist im Himmel. Mami nicht. Aber sie sagt, für das, was sie getan hat, kommt sie in die Hölle.«

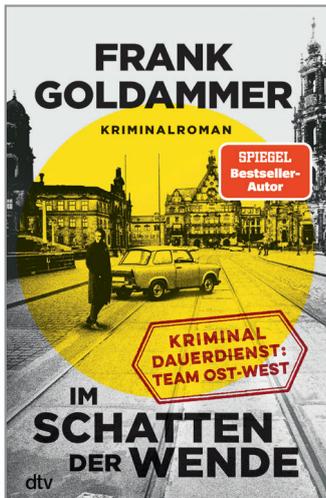
Das Leben von Clara und Jakob Lipmann ist allem Anschein nach wie aus dem Bilderbuch: Traumhochzeit, Haus im Grünen in München, rasch kündigt sich Nachwuchs an. Jakob verdient gutes Geld als Manager bei einem Finanzdienstleister, Clara bleibt zu Hause bei der kleinen Marie, auch wenn ihr das Muttersein nicht leicht fällt. Doch das Familienglück endet jäh, als die fünfjährige Marie in einem unbeobachteten Moment spurlos aus dem Auto ihrer Mutter verschwindet. Die Polizei geht von einer Entführung aus, da die Nanny, die von Clara erst kürzlich engagierte Griechin Melina, ebenfalls verschwunden ist. Zwei Monate lang verläuft die Fahndung erfolglos. Das ändert sich erst, als Kim Lansky, zuvor Ermittlerin in einer Cybercrime-Einheit, neu ins Team kommt und mit ihrer forschenden, kompromisslosen Art die Dinge in die Hand nimmt. Lansky heftet sich an Melinas Fersen, trifft sie aber nicht mehr lebend an. Und anstatt Antworten tauchen immer mehr Fragen auf: Was verheimlichen die Eltern? Was hat dieser Fall mit einer Kindesentführung in den Neunzigern zu tun? Und: Warum fehlt von so vielen Kindern in München jede Spur?

Über den Autor:

Henri Faber, Jahrgang 1986, geboren und aufgewachsen in Niederösterreich, Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft, lebt als Autor und Texter in Hamburg. Nach ›Ausweglos‹ ist dies sein zweiter Thriller. Unter seinem Klarnamen Rudolf Ruschel ist bei btb im März 2020 der schwarzhumorige Österreich-Krimi ›Ruhet in Friedberg‹ erschienen, der für den Debüt-Glauser 2021 nominiert war.

- Rasant, atemlos, unvorhersehbar: Nichts ist, wie es scheint
- souverän erzählt, subtil und originell
- bis ins Detail ausgeklügelt und packend bis zur letzten Seite

Frühjahr 2022



Frank Goldammer

Im Schatten der Wende

ET: 16. Februar 2022
ISBN 978-3-423-26318-4

Packender Auftakt zu einer neuen Krimi-Reihe aus der Zeit während und nach der deutschen Wiedervereinigung

Ort und Zeit: Aschersleben und Dresden,
Herbst 1988 bis Dezember 1989

SPEIHEL-Bestsellerautor

Der Mauerfall - zwischen
Befreiung und Verunsicherung

Spannung vor Hintergrund der
deutsch/deutschen Geschichte

„Die Zeiten haben sich geändert. Die Verbrechen auch.“

Dresden im Herbst 1989: Der junge Polizeiwachtmeister Tobias Falck tritt im Jahr 1989 seine Ausbildung zum Kriminalisten der DDR-Volkspolizei in Aschersleben an. Falck, ein bis dahin linientreuer DDR-Bürger und Polizist, gerät angesichts der verzweifelten demonstrierenden Menschenmassen gegen das Regime und dem unverhältnismäßig harten Durchgreifen der Staatsmacht in einen Gewissenskonflikt. Als sich am 9. November 1989 die Grenze öffnet, ahnt nicht nur Falck, dass die letzten Tage der DDR angebrochen sind. Er wechselt als Kriminalist zum Kriminaldauerdienst (KDD) nach Dresden. Dort bildet er zusammen mit der jungen Kollegin Stefanie Bach, einer der wenigen Polizistinnen in Ostdeutschland, und dem erfahrenen Edgar „Eddi“ Schmidt, Hauptmann der Volkspolizei, das neue KDD-Ermittler-Team. Fortan müssen sie sich mit einer neuen Quantität und Qualität von Verbrechen, die nach der Grenzöffnung in den Osten schwappen, herumschlagen und sind schnell überfordert.

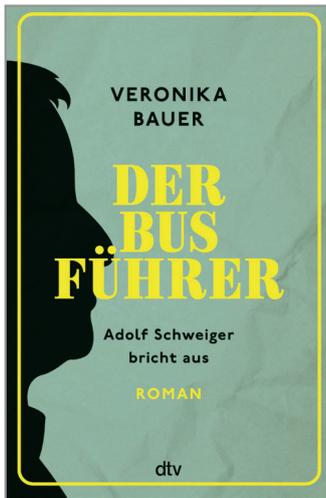
Unmut erzeugt auch die neue Kollegin aus Frankfurt am Main: Hauptkommissarin Sybille Suderberg, schon auf den ersten Blick als Westdeutsche zu erkennen, ist angeblich auf der Suche nach einem Auftragsmörder, der im Osten untergetaucht sein soll. Dann geschieht in einem Bordell ein brutaler Mord – eine heiße Spur führt zurück in alte DDR-Zeiten ... und zur westdeutschen Kommissarin Suderberg.

Über den Autor:

Frank Goldammer, 1975 in Dresden geboren, ist gelernter Handwerksmeister. Neben seinem Beruf begann er mit Anfang zwanzig zu schreiben. Bei dtv veröffentlicht er seine erfolgreiche Kriminalromanreihe über den Ermittler Max Heller im Nachkriegs-Dresden, mit der er immer wieder auf der Bestsellerliste steht. Er ist alleinerziehender Vater von Zwillingen und lebt mit seiner Familie in seiner Heimatstadt. Mehr über den Autor: www.frank-goldammer.de

- Auftakt zur neuen packenden Krimi-Reihe aus der Zeit der deutschen Wiedervereinigung
- Culture Clash Ost und West, verpackt in einem spannenden Kriminalroman
- Hochspannend, emotional, authentisch - und konkurrenzlos auf dem Krimi-Markt
- Band 2 wird Mitte 1990 (kurz nach der Währungseinheit) spielen; ET geplant: 10/2022

Frühjahr 2022



Veronika Bauer

Der Busführer

ET: 18. Mai 2022

ISBN 978-3-423-26322-1

Eine Ode an die Menschlichkeit: Die Geschichte eines Busfahrers mit Namen Adolf, dem es im zweiten Anlauf schließlich doch noch gelingt, glücklich zu werden

Ort und Zeit: kleine Stadt in Österreich, Gegenwart

Außenseiterroman

Ungewöhnliche Liebesgeschichte

Schwarzer Humor

Das tägliche Unglück ist berechenbar. Vor dem Glück musst du dich hüten!

Adolf ist wunschlos unglücklich und möchte das auch bleiben. Im Alter von sechsundvierzig wohnt er noch bei seiner Mutter und verdient seinen Lebensunterhalt als Busfahrer. Sein Vater hat ihm mit der Namenswahl einen Stempel fürs Leben aufgedrückt, der dafür sorgt, dass ihn die Menschen meiden. Doch Adolf hat das Beste aus seinem Schicksal gemacht und sich das Wollen einfach abgewöhnt.

Eines schönen Sommermorgens steigt jedoch seine Jugendliebe Hanni, für die er schon in der Schulzeit Kopf und Kragen riskiert hat, in den Bus und reißt ihn aus seiner Lethargie. Mutter hat ihn stets vor Hanni gewarnt, trotzdem verliebt sich wieder Hals über Kopf in sie. Da gesteht ihm Hanni, dass sie ihren Mann Dirk umgebracht hat. Der liegt jetzt in der Tiefkühltruhe und sie braucht dringend Hilfe.

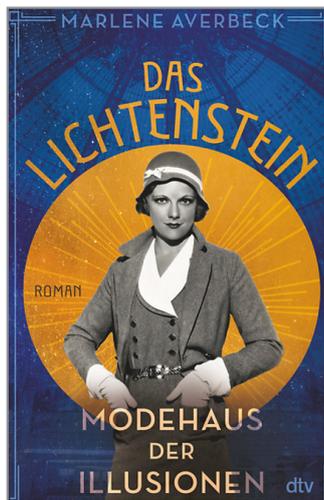
Adolf ist entsetzt. Mord geht eindeutig zu weit. Hat sie ihn etwa die ganze Zeit nur benutzt? Nachdem Adolf ins Visier der Polizei gerät, kommt er in Untersuchungshaft. Jetzt weiß er, dass Hanni die Sache von langer Hand geplant hat. Er tut, was er immer getan hat: Er ergibt sich seinem Schicksal. Doch seine Nachbarin Dunja und sein alter Arbeitskollege, der Bus-Bertl, lassen ihn nicht hängen und Adolf kann aus dem Gefängnis fliehen - wenn auch nicht ganz freiwillig. Und dann wendet sich das Blatt: Adolf kann sich mit Hanni aussprechen und sie gesteht ihm, dass ihr Mann Dirk gewalttätig gegen sie war. Gemeinsam schaffen sie es, die Leiche fortzuschaffen, gerade noch, bevor die Polizei eintrifft! Am Ende steht Adolf und Hanni möglicherweise eine glückliche Zukunft bevor...

Über die Autorin:

Veronika Bauer, geboren 1978 in Krems an der Donau/Österreich, arbeitete als Grafikerin und Artdirektorin, bevor sie freiberufliche Texterin wurde. Ihre Liebe galt jedoch schon immer Geschichten. 2020 gewann sie beim Literaturpreis der Ärztekammer den Publikumspreis. ›Der Busführer‹ ist ihr erster Roman.

- Veronika Bauer erzählt meisterhaft von Menschen am Rande der Gesellschaft, die trotz und wegen aller Widrigkeiten zusammenhalten
- Die wunderbar skurrile, fein beobachtete und dicht erzählte Geschichte eines liebenswerten Außenseiters - Adolf, der Busfahrer
- Ein aufsehenerregendes Debüt aus Österreich
- Der Autorin gelingt das Besondere: Man lacht nicht über Adolf, man lacht mit ihm

Frühjahr 2022



Marlene Auerbeck Das Lichtenstein - Modehaus der Illusionen (Bd. 3)

ET: 15. Juni 2022
ISBN 978-3-423-26316-0

Dritter Teil der Lichtenstein-Saga,
der zur Zeit des Nationalsozialismus spielt

Ort und Zeit: Berlin, 1935-1939, London, 1939

Dreiteiliger Frauen- und
Gesellschaftsroman

Familien saga

Kreativ und vielschichtig

Ein letztes Aufleuchten am Modehimmel über Berlin

Berlin, 1935. Das Lichtenstein gleicht einem summenden Bienenkorb. Konfektionär Hannes entwirft weiterhin Kollektionen, die nicht den politischen Anforderungen nach einer »zurückgenommenen« Mode folgen, seine Frau Hedi hat eine Werbeabteilung aufgebaut, Thea leitet die Schneiderkontrolle, und Ella ist ein gefeierter Kino-Star ...

Vier Jahre später: Berlins Ära als Modemetropole ist systematisch zerstört worden, und auch das Lichtenstein ist »arisiert«. Die Inhaberkfamilie und die jüdischen Mitarbeitenden sind in alle Winde verstreut, und obwohl Jacob Lichtenstein nichts unversucht gelassen hat, gibt es schmerzliche Verluste zu beklagen. Auch Hedi und Hannes, inzwischen als Judenbützel ins Visier der Nazis geraten, packen die Koffer für ihre Abreise nach London, wo sie von Theas Familie und anderen Weggefährten erwartet werden. Mit Ellas weitreichenden Kontakten versuchen sie nun gemeinsam, Jacob zu retten, der in ein Zwangsarbeiterlager für Textilien verschleppt wurde ...

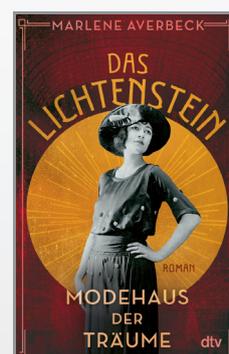
Über die Autorin:

Marlene Auerbeck studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft. Sie arbeitet als Autorin und Rechercherin für Film und Fernsehen und lebt mit ihrer Familie in Berlin.

- Das glanzvolle Finale der Lichtenstein-Trilogie
- Beziehungsgeschichten, Gesellschaftspanorama - und der Mikrokosmos eines Kaufhauses zur Zeit des Nationalsozialismus
- Für alle Fans von Downton Abbey

Band 1: Das Lichtenstein - Modehaus der Träume, ET 08/2020

Band 2: Das Lichtenstein - Modehaus der Hoffnung, ET 08/2021



Frühjahr 2022



Julia Bruns

Die Langeweile stirbt zuletzt

ET: 15. Juni 2022

ISBN 978-3-423-22000-2

Cosy Crime im Altenheim: schwarzhumorig,
lustig und ein bisschen gemein

Ort und Zeit: Seniorenheim, Gegenwart

Schräge Charaktere

Viel schwarzer Humor

Scurril und spannend

Endlich ist was los im Altenheim!

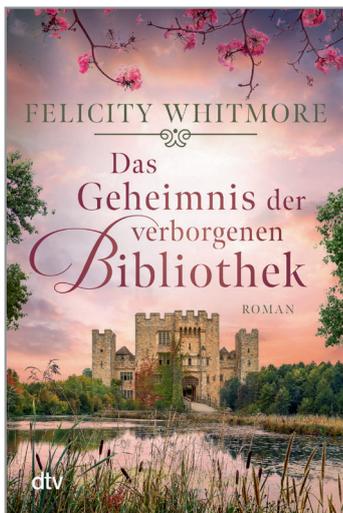
Das Leben im Seniorenheim ist langweilig. Helmut wusste das vorher, aber seine Frau Margot schwört im Alter auf drei geregelte Mahlzeiten, einen Wäscheservice und einen Fitnessraum. Seinen Einwand, dass eine JVA die gleichen Vorzüge bieten könnte, überhört sie großzügig. Nun teilt sich Helmut mit Gerhard eine Flasche Bier, sucht in Séancen Kontakt zu verstorbenen Haustieren und berät Hannelore bei der Vorbereitung ihres Begräbnisses. Bis zu dem Tag an dem Küchenhilfe Selma mit einer Fleischgabel in der Nase tot aufgefunden wird. Endlich kommt Leben in die Bude und Helmut läuft zur Höchstform auf. Gemeinsam mit seinen skurrilen und einzigartigen Mitbewohnern ermittelt Helmut im Mordfall an der Küchenhilfe - und er ist begabter als gedacht.

Über die Autorin:

Julia Bruns wurde 1975 in Thüringen geboren und studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität Jena. Seit 2011 ist sie als freiberufliche Autorin/Ghostwriterin und PR-Beraterin tätig. Sie hat bereits einige Krimis bei Emons veröffentlicht und ihren ersten Weihnachtskrimi ›Die Rache der Weihnachtsgurke‹ im Oktober 2020 bei dtv. Der zweite Weihnachtskrimi erschien im Oktober 2021 (Der Weihnachtsgurkenfluch).

- Im Seniorenheim kommt Leben in die Bude
- Mit eigenwilligem, sympathischem Personal, das man einfach lieben muss
- bissig, lustig, einzigartig

Frühjahr 2022



Felicity Whitmore

Das Geheimnis der verborgenen Bibliothek

ET: 15. Juni 2022

ISBN 978-3-423-22007-1

Die neue Whitmore mit einem guten Schuss Spannung und Erotik

Ort und Zeit: Oxford und Liverpool, Gegenwart; Liverpool und London, Mitte des 19. Jahrhunderts

Erfolgsautorin

Frauenunterhaltung

Spannend und verwoben

Die Bibliothek als Hüterin eines grauenvollen Geheimnisses

Im Zuge ihrer Dissertation über die Entstehung von Heldenmythen macht Zoe Farwell eine zutiefst verstörende Entdeckung: Ihr Vorfahr Gerald Farwell, der noch heute wie ein Heiliger verehrt wird, soll ein mehrfacher Frauenmörder gewesen sein?

Liverpool, 1839: Ein Mörder geht um in der Stadt, der es speziell auf Dirnen abgesehen hat und sie grausam zurichtet. Die Polizei von Liverpool sieht keinen Handlungsbedarf – schließlich handelt es sich bei den Opfern »nur« um Prostituierte. Einzig Madeline Brown, Mätresse des Earl of Wooverlough, verlangt nach Aufklärung. Doch erst als ein angesehenes Mitglied der Gemeinde gewaltsam ums Leben kommt, wird die Metropolitan Police alarmiert und auch Madeline begibt sich auf Spurensuche ...

Oxford, 2018: Wie ist der Mythos um Gerald Farwell, „der Gütige“ genannt und als Held in die Geschichte eingegangen, entstanden? Zoe Farwell ist nicht begeistert, dass ausgerechnet ihr eigener Vorfahr Gegenstand ihrer Dissertation werden soll. Denn seit ihrem Coming-out ist Zoe auf Wooverlough Court nicht mehr willkommen auf dem Sitz ihrer Familie, der auch eine große Bibliothek beherbergt.

Ihrer charmanten Professorin Charlotte, in die Zoe sich auf Anhieb verliebt hat, gelingt es jedoch, ihr die Türen wieder zu öffnen. Was Zoe in alten Aufzeichnungen über Gerald aufstöbert, lässt ihr das Blut in den Adern gefrieren. In der verborgenen Bibliothek von Wooverlough Court, die Zoe seit ihrer Kindheit nicht mehr betreten hat, lernt sie die ganze grausame Wahrheit kennen.

Über die Autorin:

Felicity Whitmore, Jahrgang 1977, hat vier große Leidenschaften: England, ihre Hunde und Katzen, das Theater und das Schreiben. Seit 2011 leitet sie zusammen mit ihrem Mann ein freies Theater in Hagen. Sie reist regelmäßig nach England und schreibt, wann immer sie Zeit dafür findet. In ihren Bestsellerromanen beschäftigt sie sich am liebsten mit den Geheimnissen alter Häuser.

- Dramatische, atmosphärische, fesselnde Frauenunterhaltung auf zwei Zeitebenen
- Thematisiert die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der eigenen Identität
- »Felicity Whitmore wandelt auf den Spuren einer Lucinda Riley.«
Alex Dengler, denglers-buchkritik.de

Frühjahr 2022



Helene Sommerfeld Polizeiärztin Magda Fuchs - Das Leben, ein wilder Tanz (Bd. 3)

ET: 20. Oktober 2021
ISBN 978-3-423-26307-8

Die Licht- und Schattenseiten einer mondänen, bunten Großstadt mit starken und einprägsamen Frauenfiguren

Ort und Zeit: Berlin 1924-1925

SPIEGEL-Bestsellerautorin

Historischer Roman

Rollenbild der Frau in den „wilden Zwanzigern“

Der dritte Band der mitreißenden Berlin-Saga

Berlin 1924: Die Metropole rast dem Höhepunkt der verrückten Goldenen Zwanziger entgegen. Der Überlebenskampf der Menschen wird zu einem wilden Tanz, bei dem auch die letzten Hemmungen fallen. Immer mehr Fremde suchen das billige Vergnügen. Etwa auch die aparte junge Frau, die in den Urbanhafen geworfen wurde? Polizeiärztin Magda hat es nicht geschafft, sie zu retten: Hat sie versagt, weil sie sich zu viel zumutet?

Für Magdas Freundin Celia wird die Ehe mit Edgar zur Herausforderung. Kann sie alles haben: Familie, ihr Medizinstudium und die Pension Bleibtreu?

Während Schauspielerin Doris sich laufend neu erfindet, muss Fürsorgerin Ina, die endlich die Liebe gefunden hat, sich fragen, ob sie vielleicht einen großen Fehler gemacht hat ...

Über die Autoren:

Helene Sommerfeld ist das Pseudonym eines in Berlin lebenden Autoren-Ehepaars. Ihre Trilogie um die Ärztin Ricarda Thomasius hat ihre Leser mitten ins Herz getroffen und landete auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste. Die fesselnde Kombination aus historischer Genauigkeit und leidenschaftlichen und glaubwürdigen Figuren macht die Romane von Helene Sommerfeld zu einem mitreißenden Leseerlebnis.

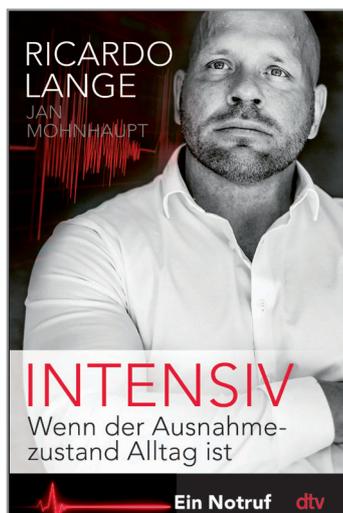
- Emotional, mitreißend, fesselnd
- Polizeiärztin Magda Fuchs: Frauenpower im Berlin der Zwanzigerjahre
- Liebe und Hass, Armut und Glamour, Aufstieg und Fall: Aus all dem macht Helene Sommerfeld besten Unterhaltungsstoff für eine breite Zielgruppe

Band 1: Das Leben, ein ewiger Traum, ET: 04/2020

Band 2: Das Leben, ein großer Rausch, ET: 10/2021



Frühjahr 2022

**Ricardo Lange****Intensiv**

ET: 20. Januar 2022
ISBN 978-3-423-26329-0

Ein Intensivpfleger macht seinem Unmut Luft und schafft es damit vor die Bundespressekonferenz: Ricardo Lange gibt der Personalnot in Kliniken ein Gesicht

Ort und Zeit: Deutschland, Gegenwart

Politisch-gesellschaftliches
Debattenbuch

Persönlicher
Erfahrungsbericht

Aktuelles Thema

Who cares?

Ricardo Lange ist Intensivpfleger aus Leidenschaft. Die Patient:innen liegen ihm am Herzen und er stellt private hinter berufliche Interessen – aber irgendwann platzt ihm der Kragen. Er macht seinem Ärger über die Missstände in den Pflegeberufen auf Facebook Luft und geht an die Öffentlichkeit. Deutschlandweite Berühmtheit erlangt er, als er von Jens Spahn zur Bundespressekonferenz eingeladen wird und neben Lothar Wieler vom Krankenhausalltag in Zeiten von Corona berichtet, von den katastrophalen Arbeitsbedingungen, der permanenten körperlichen und emotionalen Überlastung, der Verantwortung, der das Personal nicht mehr gerecht werden kann und dem sicheren Gefühl, dass sich die Politik nicht wirklich dafür interessiert.

Sein Auftritt bei der BPK geht unter die Haut, denn da spricht einer, der seinen Beruf liebt und gleichzeitig an ihm leidet, einer, der dringend notwendige Veränderungen anstoßen und vorantreiben will. Ricardo Lange legt seinen Finger in viele Wunden. Er macht sich Gedanken darüber, welche Schritte von wem gegangen werden müssen, denn »diese Krise muss auch gute Seiten haben«.

Über den Autor:

Ricardo Lange, Jahrgang 1981, wuchs in einer Plattenbausiedlung in Berlin-Hellersdorf auf, »in den Neunzigern das härteste Pflaster«. Um sich gegen Angriffe von Rechtsradikalen zu wappnen, betrieb er Kampfsport und Bodybuilding. Eigentlich wollte er Polizist werden, doch ein leichter Hörfehler stoppte ihn noch in der Ausbildung. Nach diversen Stationen als Fitnesstrainer, Handwerker, Türsteher und Putzkraft fand er schließlich seine Berufung: Er ließ sich zum Intensivpfleger ausbilden und arbeitet heute als Leasingkraft in unterschiedlichen Berliner Kliniken.

Coautor Jan Mohnhaupt, geboren 1983 im Ruhrgebiet, lebt als freier Journalist und Autor in Magdeburg. Neben Sachbüchern schreibt er regelmäßig für Magazine und Zeitungen wie »Spiegel Online«, »Zeit Online« und »P.M. History«.

- Deutschlands bekanntester Intensivpfleger beschreibt das kranke System des Klinikalltags
- Warum der Pflegenotstand uns alle betrifft und was uns Pflege wert sein sollte
- Ein aufrüttelnder, ehrlicher, empathischer Bericht voller Herzblut und Kampfgeist